

Für St. Severin Lindlar in den Kirchenvorstand (KV)



Ernst Breinig

56 Jahre
verheiratet, 2 Töchter

KV: seit 2015
1. Stellv. Vorsitzender, Mitglied im
Finanzausschuss und Severinushaus-
ausschuss

Moderator der Arbeitsgruppe #zusam-
menfinden des SB Lindlar, Mitglied im
Bund Kath. Unternehmer (BKU)



Claudia Deichsel

53 Jahre
verheiratet, 1 Tochter (15 Jahre)

KV: seit 2015
Mitglied im Finanz- und Kitausschuss
sowie im Kirchengemeindeverband



Gaby Eilrich

67 Jahre
verheiratet, 2 Kinder

KV: seit 2009
Mitglied im Finanzausschuss sowie seit
Oktober 2020 als Kämmerin

Leiterin der Kath. Öffentl. Bücherei St.
Severin



Dr. Andreas Gernemann- Paulsen

„Mit meiner Mitwirkung im Kirchenvor-
stand möchte ich das Gemeindeleben
von innen heraus lebendig und tragfähig
gestalten. Durch meinen musikbezogenen
Hintergrund sehe ich viel positives Poten-
tial gerade im kulturellen Bereich, so daß
ich, neben den vielen anderen Aufgaben
im Vorstand, hierauf mein besonderes
Augenmerk lenken will.“



Michael Hänsch

69 Jahre

„Ich möchte, dass unsere Kirche für das
Leben in Lindlar und den gesellschaftli-
chen Bereich an Relevanz gewinnt.“

Vertreter im KGV, Vertreter im PGR,
Vorstand Kreiskatholikenrat, Redaktion
Quintett



Markus Scheurer

63 Jahre
verheiratet, 2 Kinder

KV: über 12 Jahre
Mitglied in Bauabteilung, Unterhaltung
Severinushaus, Pfarrhaus, Kirche und
Kapellen, Caritas (Kleiderbörse - Senioren-
nachmittage)

50 Jahre Mitglied der FFW Lindlar - Lösch-
zug Lindlar



Hermann-Josef Tebroke

61 Jahre
verheiratet, 4 Kinder, 2 Enkelkinder

Bürgermeister in Lindlar, Landrat und
bis März 2025 Bundestagsabgeordneter
im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Ehrenamtlich Vorsitzender des Kath.
Verbandes ND.Christsein heute, Mitglied
im Kuratorium der Guten Hand Kürten
und der Annele-Meinerzhagen-Stiftung
Lindlar.



Sebastian Willmer

37 Jahre

„Ich war zunächst als Messdiener, später
als Messdienerleiter in der Kirchengeme-
inde aktiv. Seit meiner Rückkehr in die
Heimat bin ich als Lektor und Kommunion-
helfer tätig und freue mich nun, mich noch
weiter in der Kirchengemeinde einbringen
zu können.“